

schiefermassen ziehen sich aber als immer schmaler werdende Grenz-  
bänder bis zu dem Nordrande unseres Erzgebirges in die Gegend  
von Rössen hin. Sie bilden einen niederen Wall, den Gneis-, Granit-  
und Basaltbildungen überragen. Diese verschiedenen Gesteinsarten  
verleihen unserm Gebirge den wechselnden Ausdruck, tragen nicht bloß  
der Sage nach, sondern in Wirklichkeit noch manche Schätze im Innern,  
werden vielfach zu Bauzwecken verwendet, geben nach ihrer Zer-  
witterung einen guten Fruchtboden und führen uns in ihrer Ent-  
stehungsgeschichte weit in die graue Vorzeit der Erde zurück.  
Denn der ältesten oder der Urzeit (Archaische Formation) gehört  
die Bildung des Gneises, des Glimmer- und des Ton-schiefers an.  
In der Zeit des Altertums (Paläozoische Formation) sind die  
Granitkerne des Gebirges durchgebrochen. Im Mittelalter der  
Erde (Mesozoische Zeit) hat ein Meer von Norden her die niederen  
Höhen des Erzgebirges überdeckt und einen kreidartigen Schlamm  
hier abgelagert. Am Anfange der Neuzeit (Känozoische Formation)  
sind die Basaltberge des Gebirges emporgequollen. So ist es durch  
alle Bildungszeiten unserer Erde hindurch gegangen, und die Gesteine  
erzählen uns heute noch von der Schöpferkraft Gottes, der Feuer  
und Wasser als gestaltende Mächte in seiner Hand hält.

#### IV. Lehrliedung:

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Uran stärkt die Halbe<br/>Schiefergestein;<br/>Dunkle Basalte<br/>Schleichen sich ein;<br/>Granitene Lander<br/>Nennen zur Sacht;<br/>Gneise der<br/>Tritt an das Licht.</p> | <p>2. Schätze, von Zwergen<br/>Schmalt bemacht,<br/>Liefert in Bergen<br/>Eisener Schatz.<br/>Stollen durchdrucken<br/>Fest überall,<br/>Zeigen im Felde<br/>Schmelz.</p> |
|--|---|

3. Lang war am Werk Nisengewalt,  
Erdlicher Würde Erdenghalt,  
Was sie's gebaut, Wunder den Bild!  
Oh schon gethauet, laßt sich's auch!

#### 5. Der Gesteins- und Erzabbau des Erzgebirges.

- I. Lehrmittel: Karte von Sachsen. Die zu behandelnden Gesteine und  
Erze. Brecht, Wegweiser. H. u. Schmidt, das Erzgebirge. Ge-  
bauer, Bilder aus dem sächsl. Berglande.
- II. Lehrgang: Uebersicht. 1. Der Kalk. 2. Der Serpentin. 3. Das  
Schieferz. 4. Das Nickerz. 5. Das Eisenz. 6. Das Zinnz.
- III. Lehrstunden:

Das Erzgebirge ist eine große Schatzkammer, deren Granitkerne  
und Gneisgewölbe köstliche Steine, nützliche Erden und wertvolle  
Metalle umschließen. Die Metalle sind in der Regel miteinander  
und mit dem Gestein zu einer Einheit verbunden. Solche Ver-  
bindungen führen dann den Namen Erze. Ihr Vorkommen hat  
unserm vaterländischen Gebirge den Namen Erzgebirge verliehen.